

# **21 Jahre Theresa Döhler**

## **voller Einsatz für die Trakehner Jungzüchter**

Nach dem Abschied unserer Bundesjugendbeauftragten Theresa Döhler zum Jahresende 2021 möchte ich, Sophia Malter, die Chance nutzen, Theresas Arbeit der vergangenen Jahre Revue passieren zu lassen und mich im Namen Aller herzlich zu bedanken.

Alles begann im Jahre 2000: Veranlasst durch Frau Roericht, welche damals die Jugendbeauftragte in den Neuen Bundesländern war, nahmen Theresa und ihre Zwillingschwester Nadja im Alter von 14 Jahren zum ersten Mal an einem Lehrgang teil. Die Liebe und Verbundenheit zu den Trakehnern war im Leben der Schwestern durch die familieneigene Zucht bereits im Kindesalter ein wichtiger Bestandteil. Die Lehrgänge damals waren noch vermehrt geprägt durch gemeinsame Zeit auf dem Pferderücken und so konnten hier bei gemeinsamen Reitstunden erste tolle Kontakte zu anderen Trakehner-begeisterten Jugendlichen geknüpft werden. Erste Wettbewerbsluft schnupperte Theresa im Jahr 2002 in Webelsgrund, wo die damals noch völlig unbedarfte Jungzüchterin direkt durch einen Sieg in der Teamwertung auftrumpfen konnte.

Ab diesem Zeitpunkt war Theresa aus der Trakehner-Mannschaft auf Wettbewerben nicht mehr wegzudenken. Sie war über Jahre hinweg die „feste Bank“ und konnte viele herausragende Erfolge feiern. Die Trakehner Meisterschaften konnte sie mehrfach für sich entscheiden und auch bei den Deutschen Meisterschaften der Jungzüchter brachte sie regelmäßig tolle Platzierungen mit nach Hause. Ein Highlight war dabei der Bronzerang im Team beim Wettbewerb in Elmshorn gegen starke Konkurrenz.

Auch international durfte sie die Farben des Trakehner Verbandes vertreten, so nahm sie 2003 an der EM in Belgien und 2005 sowie 2009 an den Weltmeisterschaften in Dänemark und Irland teil. Der Start in Irland sollte für Theresa und ihre Schwester Nadja der letzte große Wettkampf sein, da sie gemeinsam entschieden hatten, ihre aktive Zeit anschließend zu beenden und sich nun vermehrt in der Jungzüchterarbeit zu engagieren. Ihre aktive Zeit nutzte Theresa auch, um wertvolle Kontakte zu knüpfen, was sich für die späteren Jahre als Bundesjugendbeauftragte als großer Vorteil abzeichnete.

Bereits 2008 hatten die Schwestern die Jugendarbeit in den neuen Bundesländern übernommen und Theresa war zudem schon bundesweit an der Seite von damals noch Andrea Fischer-Brügge sehr aktiv. Und so lernte ich die Schwestern 2010 auf einer von ihnen geleiteten Rundreise durch Niedersachsen kennen. Die Organisation des Trakehner

Bundeswettbewerb 2010 in Moritzburg, mein erster Wettbewerb überhaupt, leitete Theresa federführend und die Veranstaltung wurde zu einem vollen Erfolg.

Von diesem Zeitpunkt an war Theresa aus allen bundesweiten Jugendveranstaltungen des Trakehner Verbandes nicht mehr wegzudenken. Im Jahr 2010 fand ein Trainingswettbewerb für die im Jahr darauffolgende WM in Lyon statt, von welchem alle Teilnehmer noch heute schwärmen. Ebenso traten wir im selben Jahr gemeinsam eine Reise in die Schweiz an, wobei wir uns an die Übernachtung in einem alten Bunker wohl noch lange erinnern werden. In den Jahren darauf folgten beispielsweise ein unvergessenes Wochenende auf dem Tegelhof auf der Insel Rügen, wozu wir Trakehner Jungzüchter als Dank anlässlich unserer Arbeit auf dem Hengstmarkt eingeladen waren und neben unserem Jungzüchtertraining auch jede Menge Spaß beim Reiten am Strand hatten.

Theresa begleitete „ihre“ Jungzüchter jedes Jahr aufs Neue zu den Deutschen Meisterschaften sowie im zweijährigen Rhythmus zu den Weltmeisterschaften, wo in den Jahren 2013 Schweden und 2015 England auf dem Programm standen. Durch ihre tolle Vorbereitung unseres Teams auf die jeweiligen Meisterschaften, konnte Theresa als Teamführerin hier an die Erfolge ihrer eigenen aktiven Zeit anknüpfen. Immer war alles top durchgeplant, abgestimmt, kommuniziert, sodass wir Teilnehmer uns stets voll und ganz auf den eigentlichen Wettbewerb konzentrieren konnten. Der große Bundesjungzüchterwettbewerb der Trakehner 2014 in Neustadt/Dosse anlässlich der Bundesstutenschau sowie die Deutsche Meisterschaft, welche 2015 vom Trakehner Verband in Graditz ausgerichtet wurde, zählen wohl zu den Paradebeispielen von Theresas Organisationstalent. Diese Veranstaltungen, welche sie hochschwanger bzw. mit Baby an der Seite auf die Beine gestellt hat, wäre ohne sie sicherlich nicht annähernd so glatt gelaufen. Hierfür gab es auch aus den anderen Zuchtverbänden viel Anerkennung.

Neben den vielen Wettbewerben und Lehrgängen in den vergangenen Jahren stand 2016 eine besondere Entscheidung an. Anstatt eine große Summe Geld in die Hand zu nehmen, um einen kleinen Teil der Jungzüchter auf die WM 2017 nach Canada zu schicken, reifte die Idee, stattdessen eine Jungzüchterreise nach Ostpreußen zu organisieren. Nun folgte eine lange Phase des Sammelns von Spendengeldern, Planens und Organisierens, um diesen Traum in die Tat umzusetzen. Im August 2017 war es dann soweit und der Bus voller begeisterter Jungzüchter reiste gen Osten. Dieses Erlebnis schweißte unsere Truppe noch enger zusammen und wird uns allen noch lange im Gedächtnis bleiben.

Allem Engagement nicht genug, war Theresa noch der Kopf hinter der Idee, eine Frühjahrsfachtagung zuchtverbandsübergreifend ins Leben zu rufen. Außerdem kümmerte

sie sich um die komplette Öffentlichkeitsarbeit, um das Heranführen neuer Jungzüchter, war selbst als Richterin auf Wettbewerben aktiv und engagiert sich nach wie vor im Vorstand der deutschen Jungzüchter. Nach vielen Jahren für die Jugendarbeit des Trakehner Verbands hat Theresa im Jahr 2021 beschlossen, ihre Erfahrung, ihr Wissen und somit auch ihr Amt an uns Jüngere zu übergeben und sich selbst etwas zurückzuziehen. Hierzu haben wir in den vergangenen Monaten bereits Hand in Hand gearbeitet und unser neu formiertes Leitungsteam aus altbekannten aktiven Gesichtern der letzten Jahre wird alles tun, um die Jugendarbeit in Therasas Sinne und nach ihrem Vorbild weiterzuführen.

Liebe Theresa, im Namen aller Trakehner Jungzüchter danke ich Dir von Herzen für deine unermüdliche Arbeit in den vielen Jahren für das Trakehner Pferd. Ich danke Dir für dein Wissen, jedes geschossene Bild, geführte Telefonat, jeden gefahrenen Kilometer, liebevollen Tritt in den Hintern, jede getrocknete Träne, jedes Lob und für so vieles Zwischenmenschliche, was nicht gesagt werden kann. Ohne Dich wären die Trakehner Jungzüchter nicht dieses tolle Team, welches wir sind! Vielen Dank für Alles.

Im Namen der Trakehner Jungzüchter,

Sophia Malter

(von der Facebook-Seite der Trakehner Jungzüchter Bayern